

Greening of Jobs & Dekarbonisierung

Klimaschutzpolitiken und deren Auswirkungen auf Tätigkeitsanforderungen, Berufe und Beschäftigung

Dr. Markus Janser

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

28. April 2021

Exposé

Im Rahmen der Pariser Klimakonferenz einigte sich die internationale Gemeinschaft 2015 darauf, den globalen Temperaturanstieg bis zum Ende dieses Jahrhunderts auf weniger als 2 Grad Celsius zu begrenzen. Dies erfordert eine drastische Minderung der Treibhausgasemissionen. Um diese nationalen und internationalen Ziele zu erreichen, wurden verschiedene politische Instrumente implementiert. Dazu gehören das Emissionshandelssystem der Europäischen Union (EU EHS) und die Novellierung des deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Diese klimapolitischen Maßnahmen können neben den angestrebten Klimaschutzeffekten auch direkte wirtschaftliche Auswirkungen auf (vor allem energieintensive) Betriebe haben. Inwiefern sich dies auch auf die Beschäftigungssituation in den Betrieben auswirkt ist bislang noch wenig erforscht. Grundsätzlich kann Klimaschutzpolitik sowohl zu einem Aufbau als auch zu einem Abbau von Personal führen. Aber auch Veränderungen in der Beschäftigungsstruktur, insbesondere innerhalb von Berufen auf der Ebene der Tätigkeitsanforderungen ("Tasks") sind denkbar.

Das dem Vortrag zugrundeliegende Papier (**Work in Progress**) liefert einen Beitrag zu der Erforschung dieses Themas und behandelt die folgenden Forschungsfragen: (1) Wie viele Beschäftigte sind in Berufen mit grünen Tasks beschäftigt und in welchen Branchen und Regionen arbeiten sie? Wie hat sich die "Greenness" der Berufe im Laufe der Zeit verändert? (2) Wie viele Beschäftigte sind in Berufen mit CO₂-armen und CO₂-intensiven Tasks tätig und in welchen Branchen und Regionen arbeiten sie? Wie haben sich diese Indikatoren im Laufe der Zeit verändert? (3) Beeinflusst die Regulierung unter dem EU-EHS und dem EEG den Wandel der Tasks und Berufe?

Um Frage 1 zu beantworten, wird der Greening-of-Jobs-Index (GOJI)¹ angewendet – erstmals auf der Grundlage aktualisierter Daten aus dem BERUFENET und einem administrativen Berufspanel für 2012-2018. Dadurch kann das Greening-of-Jobs von 2012 bis 2018 berechnet werden. Um die Frage (2) zu beantworten, wird ein Indikator für CO₂-arme und CO₂-intensive Berufe entwickelt und für jeden Beruf berechnet. Darauf basierend erfolgt eine Analyse der Beziehung zwischen "Dekarbonisierung von Berufen" und beruflichen Merkmalen (z. B. Anforderungsniveau, Routineaufgaben), Beschäftigungswachstum, Löhnen, demographischen Merkmalen der Beschäftigten sowie Betriebsmerkmalen. Zur Beantwortung von Frage (3) werden administrative Daten des EU-EHS und des EEG mit administrativen Beschäftigendaten verknüpft, um die Auswirkungen der Klimaschutzpolitik auf Tasks und Berufe zu bewerten.

Zum Einsatz kommen Methoden der quantitativen Inhaltsanalyse (Text Mining), um die grünen bzw. CO₂-armen wie auch die CO₂-intensiven Aufgaben für jeden Beruf zu bestimmen. Die Basis für das Textmining ist das BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit. Diese Online-Datenbank enthält Volltextinformationen zu einer Vielzahl von Aspekten für alle Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Studienberufe. Die Verfügbarkeit einer Zeitreihe von 2012 bis 2018 und die Datensatzverknüpfung mit administrativen Daten auf Berufs- und Beschäftigenebene ermöglichen eine ökonometrische Panel-Schätzung von Beschäftigungs- und Lohnwirkungen. Es wird die erste Studie zu diesem Thema sein, die auf Paneldaten basiert.

¹ Janser, Markus (2019): The greening of jobs: Empirical studies on the relationship between environmental sustainability and the labor market. Dissertation. Otto-Friedrich-University Bamberg (Ed.), Bamberg. URL: <https://fis.uni-bamberg.de/handle/uniba/45616> (Open Access).